

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 762

Freitag, 07. Dezember 2012

EINTEIL SEIN - DABEI SEIN!



Kilian (9)

Wir sind die 33 der Volksschule Sankt Franziskus. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt eingeladen und haben viel Spaß. Wir haben viele Wege kennengelernt, wie man in einer Gruppe mitbestimmen kann. So wird jede/r ein wichtiger Teil der Gruppe. Wir haben vier Gruppen gebildet mit folgenden Themen: Kinderrechte, Schüleranzahl in der Klasse, Gesetze und unsere Zeit in der Schule. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

28 SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN PRO KLASSE - ZU VIEL?

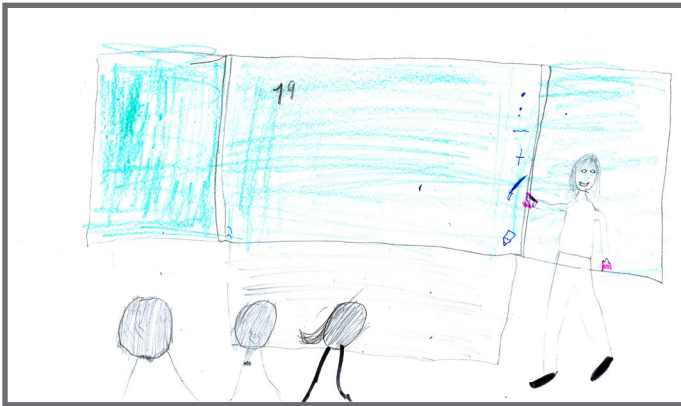
In unserem Artikel geht es darum, wie viele Kinder pro Klasse gut sind. Wir finden, 28 SchülerInnen in einer Klasse sind unter Umständen zu viel.

Gründe für mehr SchülerInnen pro Klasse:

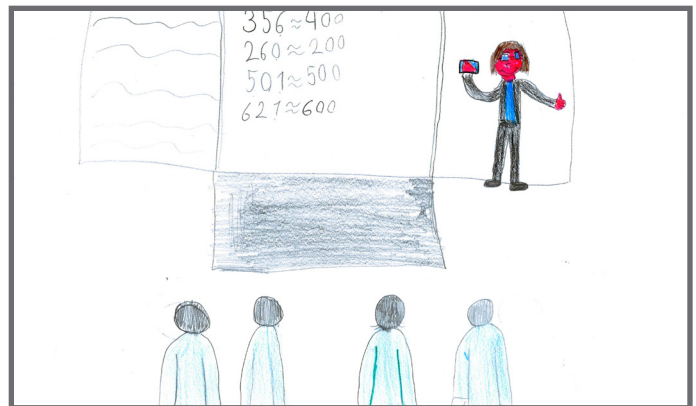
Mehr SchülerInnen in der Klasse bedeuten mehr Spaß für die Kinder. Mehr Kinder können gleichzeitig etwas lernen. Man hat mehr Freunde und Freundinnen in der Klasse. Es sollten aber nicht zu viele Kinder in einer Klasse sein.

Gründe gegen mehr SchülerInnen pro Klasse:

Wir finden es nicht so gut, wenn so viele Kinder in einer Klasse sind, weil es dann sehr laut ist. Die LehrerInnen haben mehr Arbeit und Stress. Sie müssen auch mehr Hefte korrigieren. Es ist sehr wenig Platz im Klassenzimmer, wenn zu viele Kinder in der Klasse sind.



Enrique findet viele Freunde in der Klasse super!



Ciara findet mit weniger Kindern ist es nicht so laut!



Elisabeth, Ciara und Enrique beim Zeichnen.



Niklas, Emil und Georg beim Schreiben.



Ein Klassenzimmer mit weniger Kindern finden wir alle besser!



Enrique (9), Georg (8), Emil (8), Niklas (9), Ciara (9), Elisabeth (8)

KINDERRECHTE NEU ÜBERLEGT

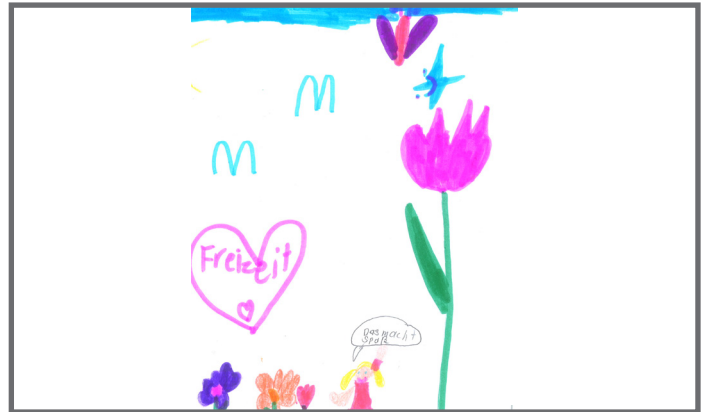
Wir Kinder haben auch Rechte und zwar besondere, weil wir mehr Schutz brauchen als Erwachsene. Deshalb wurden vor vielen Jahren zehn Grundrechte der Kinder überlegt und ausgemacht.

Diese Rechte stehen seit 1989 in der UN-Kinderrechtskonvention. Jeder Staat verpflichtet sich mit deren Unterzeichnung, dass diese Rechte auch eingehalten werden. Wie z. B. das Recht auf Bildung,

das Recht auf Spiel und Freizeit oder das Recht auf Gesundheit. Diese Rechte sind uns sehr wichtig. Aber uns sind auch noch ein paar neue Rechte eingefallen, die uns auch noch wichtig wären:



Das Recht auf mehr Videospielen.



Das Recht darauf, Freizeit zu haben, wann wir wollen.



Das „Kein Schimpfen“-Recht.

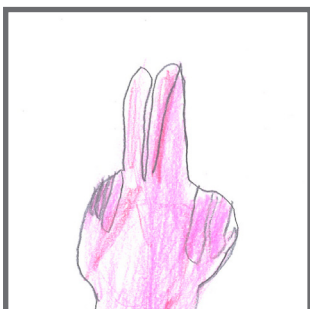


Thomas (8), Klara (9), Clemens (9), Magdalena (8), Sophie (9), Kilian (9)

Wir finden es wichtig, dass Kinder ebenfalls mitbestimmen können. Kinder haben nämlich auch viel Wichtiges zu sagen!

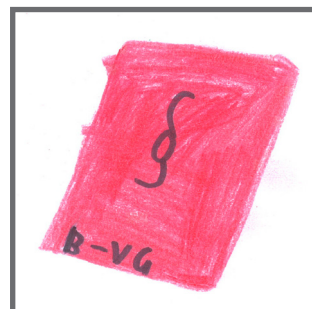
WIR STIMMEN ÜBER GESETZE AB

Wir erklären Ihnen, wie das funktioniert!



Durch Aufzeigen kann man abstimmen.

Gesetze für einen Staat werden von PolitikerInnen gemacht. Diese Gesetze muss man dann einhalten. Wenn es keine Gesetze geben würde, wäre die Welt ungeordnet. Wir wissen, dass es wichtig ist, Entscheidungen gemeinsam zu treffen und wollen nicht, dass eine/r alleine bestimmt. Sonst würde es zu vielen Streitereien kommen. Wir haben ein paar Bilder für euch gemacht, wie wir heute ein eigenes Gesetz umgesetzt und darüber abgestimmt haben.



Gesetze stehen in einem Gesetzbuch.



Wir überlegen uns Gesetze (Spielregeln) für unser Spiel.



Es wird abgestimmt, wie das Feld aussehen soll.



Die Mehrheit entscheidet. Es soll wie ein Viereck aussehen.



Das Gesetz wird umgesetzt - ein Viereck gebaut.



Am Ende sind alle mit dem Gesetz zufrieden.



Laura, Philipp, Hanna, Maximilian, Konstantin, Florian (8)

UNSERE ZEIT IN DER SCHULE UND UNSERE WÜNSCHE

Wir erzählen euch, wie unser Tagesablauf in der Schule aussieht, und was wir in der Schule gerne hätten.

Bei uns beginnt die Schule um 8 Uhr. Das ist für uns okay. Wir haben 4 Pausen. Eine Pause ist 20 Minuten lang. Das ist für uns in Ordnung. Wir hätten aber gerne auch am Nachmittag Unterricht. Es wäre toll, wenn es auch am Nachmittag turnen, zeichnen, rechnen und lesen gäbe. Uns würde gefallen, wenn wir ein Schwimmbecken und einen Park in der Schule hätten, um die Pausen dort zu verbringen. Wir finden es gut, dass wir um 8 Uhr Schule haben, weil man da meist schon ausgeschlafen ist und am Nachmittag dafür dann andere Sachen machen kann. Zum Glück haben wir am Samstag keine Schule. Wir haben dazu Bilder gemalt.



Laura (8), Selina (9), Clara (8), Fabian (8), Luis (8), Sebi (8)



Die Schule beginnt um 8 Uhr.



Das ist unser Schulgebäude.



Das hätten wir gerne in unserer Schule.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, Volksschule St. Franziskus des Schulvereines der
Schulschwestern vom III. Orden des hl. Franziskus,
Apostelgasse 5, 1030 Wien